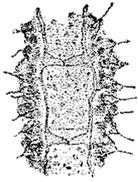
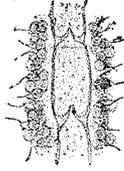


In der Diastole dehnt sich das Herz (durch die Tätigkeit der Flügelmuskeln) aus, die Valven nehmen ihre quere Stellung wieder ein und schließen, indem sich ihre beiden Ränder aneinander legen, von neuem das Interstitium, das sie trennt (Abbild. 2 u. 3). Das Blut läuft also nicht



Abbild. 2.

Teil des Rückengefäßes in der Diastole, am lebenden Tier gezeichnet. × 36.



Abbild. 3.

Teil des Rückengefäßes in der Systole, am lebenden Tier gezeichnet. × 36.

(wie einige Autoren berichtet haben) während der Diastole von einer Kammer in die ihr vorangehende, sondern im Augenblicke der Systole. Der Eintritt des Blutes durch die seitlichen Ostiolen vollzieht sich umgekehrt während der Diastole. Diese dauert länger (etwa viermal so lang) als die Systole. Man bemerkt noch, daß die Klappenfalte im Verlaufe der Pulsationen einer Art Drehung unterliegt, während welcher die beiden sie bildenden Blätter sich in der Systole nähern und dann in der Diastole sich wieder trennen; das Innere der Falte scheint in dem Augenblicke mit Flüssigkeit angefüllt. Die Krümmung hat wahrscheinlich den Zweck, das Interstitium der beiden Valven wechselweise zu öffnen und zu schließen.

Die perikardialen Zellen, die bei der Termitenkönigin (Redemanni, obscuriceps) eine zarte, der tiefen Schicht des Gefäßes eng angeschlossene Lage von bräunlicher Färbung bilden, sind beim Arbeiter gänzlich unsichtbar (transparent).

Die Herzschräge können ebenso auch bei *T. Horni* (Arbeiter) beobachtet werden. Die Hauptsache ist, daß man Termiten mit durchsichtigem Hinterleibe findet, gefüllt mit Flüssigkeit und mit spärlichem Fettkörper, ein Zusammenreffen, wie es bisweilen in der Natur vorkommt (vielleicht infolge reichlicher Tau-Absorption), aber nicht künstlich hergestellt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

## Neues vom Tage.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde ein Antrag angenommen, der die Staatsregierung ersucht, geeignete Maßnahmen zur Förderung der Bienenzucht zu ergreifen; insbesondere sollen Schutzmaßregeln gegen Honigfälschung und gegen die Bienenfäule getroffen werden. Betreffs der letztgenannten Krankheit hofft die Regierung schon im Herbst einen Gesetzentwurf vorlegen zu können.

Um die Wiedereinbürgerung des *Parnassius Apollo* L. in Schlesien bemüht sich Julius Stephan in Seitenberg (Schlesien), der um Zusendung von Eiern, Raupen und Puppen bittet.

R. Unzicker in Chicago beabsichtigt die Gründung einer entomologischen Zeitschrift, die in deutscher Sprache neu erscheinen soll. Sie soll vor allem Artikel über Zucht und Erscheine sowie Tausch- und Verkaufsofferten amerikanischen Biologen bringen und zunächst 14tägig erscheinen. Preis Material.

2 Doll. Dr. H. von Buttell-Reepen aus Oldenburg tritt nächst eine Reise nach Ceylon an.

Demnächst Professor der Zoologie Dr. Willy Kükenthal aus Breslau geht als Austauschprofessor an die Harvarduniversität in Cambridge.

R. E. Snodgrass und B. N. Gates haben ihre Stellung im Department für Ackerbau der Vereinigten Staaten, Bureau für Entomologie, niedergelegt.

Der seit dem 1. April d. J. in den Ruhestand getretene Kustos des Märkischen Museums zu Berlin R. Buchholz, einer der Testamentsvollstrecker in Sachen des Deutschen Entomologischen National-Museums, ist vom preußischen Kultusministerium mit dem Professortitel ausgezeichnet worden.

Oberrealschulprofessor u. a. o. Prof. an der Universität Leipzig Dr. ph. Simroth erhielt das Ritterkreuz 1. Kl. des Kgl. Sächs. Albrechtsordens.

In München starb am 29. April d. J. nach schwerer Operation Frau Rosina Korb, die Gattin des bekannten



Entomologen und Forschungsreisenden Max Korn, die länger als 20 Jahre die treue Begleiterin ihres Mannes auf dessen zahlreichen Reisen in Europa, Afrika und Asien gewesen ist. Die entlegensten Teile Spaniens, Algeriens, Anatoliens, Armeniens und des Kaukasus, der zentralasiatischen Bergländer und der Mandschurei hat die charakterstarke und mutige Frau unter größten Strapazen und Gefahren mit ihrem Gatten zu Fuß und zu Roß sammelnd durchquert. Allmählich zu umfassender Spezieskenntnis gelangt, unermüdlich und ausdauernd im Suchen und mit ausgeprägtem Scharfblick für die Schutzfärbung der Tiere begabt, hat sie manches Neue und Interessante entdeckt, nicht mindere Erfolge erzielte sie im Züchten. Hunderte kostbare Arten hat sie allein während ihres viermonatlichen Aufenthaltes in den Wäldern des Ussuri aus der Raupe erzo-gen. So dankt ihr die Wissenschaft die Auffindung und die Kenntnis manchen Tieres, deren einige ihren Namen, Rosinae, tragen; auch bionomische Beobachtungen, die in den verschiedensten Zeitschriften veröffentlicht wurden oder der Publikation harren, werden dazu beitragen, das Andenken dieser seltenen und verdienten Entomologin lebendig zu erhalten. Rosina Korb war am 11. März 1857 in Weilheim (Oberbayern) geboren.

Pastor Oskar Schultz aus Hertwigswaldau ist am 30. April zu Berlin im 43. Lebensjahre gestorben. Er war der hauptsächlichste Vertreter des Varietismus in Deutschland und hat eine große Anzahl Fehlfarben und Farbenspiele von Schmetterlingen mit Namen belegt.

Es starben ferner: in Arco (Südtirol) nach schwerer Krankheit der Berliner Schmetterlingssammler Pfarrer Wittenberg, in Ewelme, Oxon, in England, am 4. April d. J. im Alter von 63 Jahren der Rektor Canon C. T. Cruttwell und am 17. April W. A. Rollason.